



**UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN**

Universitätsbibliothek Paderborn

Personal- und Vorlesungsverzeichnis für die Universität Paderborn

Universität Paderborn

Worms, SS 1980 - WS 2006/07(2006)

Allgemeiner Teil

urn:nbn:de:hbz:466:1-8182

Termine für das Wintersemester 2001/02

	WS 2001/2002	SS 2002
Semesterdauer:	für FH-Studiengänge an den Abteilungen Höxter, Meschede und Soest 01.09.2001 – 28.02.2002	01.03.2002 – 31.08.2002
	für Studiengänge am Standort Paderborn 01.10.2001 – 31.03.2002	01.04.2002 – 30.09.2002
Vorlesungsbeginn:	für FH-Studiengänge an den Abteilungen Höxter, Meschede und Soest 24.09.2001	11.03.2002
	für Studiengänge am Standort Paderborn 15.10.2001	15.04.2002
Vorlesungsende:	an den Abteilungen 15.02.2002	12.07.2002
	am Standort Paderborn 15.02.2002	19.07.2002
	Beginn und Ende der Vorlesungszeiten wurden mit Erlassen des Ministeriums für Schule und Weiterbildung, Wissenschaft und Forschung vom 23.12. und 28.12.1998 (-314-8006-) festgelegt.	
	Beurlaubungen, Studiengang- und Studienfachänderungen, Paralleleinschreibungen bereits immatrikulierter Studierender zum SS 2002 sind schriftlich im Studentensekretariat zu beantragen: bis zum 31.01.2002	
	Die entsprechenden Formulare werden im Dezember 2001 an alle immatrikulierten Studierenden versandt. Die Zahlung der Semestergebühren für die Rückmeldung ist mit dem vorbereiteten Zahlschein so rechtzeitig zu leisten, dass sie bis zum 31.01.2002 auf dem Konto der Hochschule eingegangen ist.	
Einschreibefristen:	Erst- und Wiedereinschreibungen, Hochschulwechsel, Zweithörerschaften zum SS 2002:	
	<ul style="list-style-type: none"> • Einschreibfrist im zulassungsfreien Hochschulverfahren: bis zum 15.03.2002 (Nachfrist: 26.04.2002) • Achtung! für FH-Studiengänge (höhere Fachsemester) bis zum 08.02.2002 (Nachfrist: 22.03.2002) 	
	Bewerbungen sollten vorher schriftlich an das Studentensekretariat gerichtet werden bis zum 31.01.2002.	

In Ihrem Beruf spielen Sie in der ersten Liga. Und Ihr **Geld** soll in die Kreisklasse?

MLP Geschäftsstelle Paderborn
Paderwall 1 - 5
33102 Paderborn
Telefon: 05251/87289-0
Fax: 05251/87289-50
E-Mail: ann.konratzki@mlp-ag.com

Konditionen, die so gut sind wie Sie: Wir berechnen z.B. nur 7,7 % Kreditzinsen (nom.p.a.)* MLP hat aber noch mehr zu bieten. Denn unsere Berater sind ausgewiesene Experten für anspruchsvolle Privatkunden und Akademiker. Dank ihrer Unabhängigkeit kombinieren sie die besten Produkte des Marktes zu einem Finanzkonzept, das die drei Bestandteile des Private Finance (Anlegen, Finanzieren, Vorsorgen) perfekt auf Ihre individuellen Ziele und Möglichkeiten abstimmt. **Wir freuen uns auf Ihren Anruf.**

*je für Girokonto und Kreditkarte, Stand: Juni 2001

Private Finance von [®] MLP

Und das Leben wird reicher.

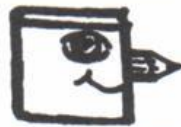
► Go to: www.mlp.de



- Bewerbungsschluss:**
- im ZVS- und im Orts-NC-Verfahren
15.01.2002 (Ausschlussfrist)
 - für zulassungsbeschränkte höhere Fachsemester
15.03.2002 (Ausschlussfrist)
 - Bewerbungsschluss im Losverfahren
31.03.2002 (Ausschlussfrist)

Über die einzelnen Verfahren informiert das Studentensekretariat.

- Vorlesungsfreie Tage:** im Wintersemester 2001/02:
- Tag der Deutschen Einheit Mi 03.10.2001
 - Allerheiligen Do 01.11.2001
 - Weihnachten Sa 22.12.2001 - Sa 05.01.2002



**Studenten-
Service**

...und das haben Sie davon



Keine Qual der Wahl!

Bei der AOK gibt es für Studierende günstige Tarife. Der Service ist bestens, und die Zusatzangebote sind konkurrenzlos gut.



Und der AOK-Befreiungsausweis

befreit Sie von Zuzahlungen beim Zahnarzt oder in der Apotheke, ist also bares Geld wert.



Endgültig abgenabelt!

Mit 25 ist Schluß mit der sogenannten Familienversicherung. Dann werden Sie selbst Mitglied einer Krankenkasse.



Für Ihre Gesundheit machen wir uns stark
AOK - Die Gesundheitskasse.

Ihre AOK Studentenberatung vor Ort

**Tatiana Holland
Sandra Rüsing
Uni Paderborn
Gebäude E3 Raum 120**

**Montag & Dienstag (9- 15 Uhr)
und**

**AOK Paderborn/Höxter
Friedrichstr. 17-19
33102 Paderborn**

Tel: 05251/124-436/-424

Fax 05251/124-429

E-mail:

tatiana.holland@wl.aok.de

sandra.ruesing@wl.aok.de





33100 Paderborn
Detmolder Straße 74

fon 05251/500 10-0
fax 05251/500 10-99

Gigantische Auswahl

Ihr Wunsch PC

Notebooks, Monitore, Drucker

Scanner, Zubehör, Software

eigene Werkstatt

Vertrieb an Grosskunden

Server, Cluster

strukturierte Verkabelung

Netzwerke, Service, Support

Öffnungszeiten

Mo.-Fr.: 9.00 - 20.00 Uhr
Sa.: 9.00 - 16.00 Uhr

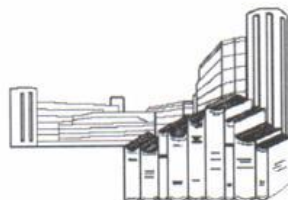
<http://www.pcspezialist.de/paderborn>
eMail: paderborn@pcspezialist.de

Die Universitäts - Buchhandlung im INTERNET

<http://www.unibuch.de>

Alle über das Internet bestellten Bücher versenden wir portofrei innerhalb Deutschlands bei Zahlung durch Bankeinzug oder Kreditkarte.

Warburger Str. 98
33098 Paderborn
☎ 05251 - 16410
Email: meierkg@unibuch.de



Meier KG

ONLINE

Edgar Esser, Leiter Kundencenter aus Köln

Seit Strom eine Farbe hat, weiß ich:
Beratung muss grün sein.

Filiale Paderborn, Rathausplatz 12, Telefon (0 52 51) 12 20-0

www.dresdner-bank.de



Dresdner Bank
Die Beraterbank

Rückmeldungen für das Sommersemester 2002

Rückmeldungen: Studierende der Universität Paderborn müssen sich in den festgesetzten Zeiten zurückmelden, wenn sie das Studium im Folgesemester fortsetzen möchten.

Die Rückmeldung gilt als vorgenommen, wenn die Semestergebühren in voller Höhe bis zum 31.01.2002 auf dem Konto der Hochschule eingegangen sind. Hierzu versendet die Hochschule im Dezember 2001 vorbereitete Zahlscheine an alle Immatrikulierten.

Die Hochschule hat die Annahme der Rückmeldung zu verweigern, wenn eine Meldung über die Nichterfüllung der auferlegten Verpflichtung zur Zahlung der Krankenversicherungsbeiträge vorliegt.

Wenn die Zahlung der Semestergebühren nicht fristgerecht vorgenommen wird, erfolgt die Exmatrikulation zum Ende des Semesters (Widerruf der Einschreibung, Streichung aus der Liste der Studierenden). Verspätete Einzahlungen können nur innerhalb der Widerspruchsfrist des Widerrufsbescheides berücksichtigt werden. Außerdem ist eine Säumnisgebühr zu zahlen. Die Nachfrist für verspätete Rückmeldungen endet am 15.03.2002 (Zahlungseingang der Semester- und Verwaltungsgebühren)!

Gebühren: Die Säumnisgebühr beträgt nach § 3 des Hochschulgebührengesetzes für die Rückmeldung 20,00 DM

Weitere Verwaltungsgebühren werden fällig

- für die Zweitausfertigung eines Studienbuches 30,00 DM
- für die Zweitausfertigung eines Studentenausweises, Gasthörerscheines, Prüfungszeugnisses oder einer Urkunde jeweils 10,00 DM

Der Studentenwerksbeitrag beträgt ab dem SS 2002. 35 Euro

Für die Zwecke der Studentenschaft sind pro Semester z.Zt.

- von Studierenden mit Studienort Paderborn (15,00 DM + 86,80 DM für Semesterticket) 108,80 DM
- von Studierenden mit Studienort Höxter oder Soest (15,00 DM + 24,30 DM für Semesterticket der DB) 39,30 DM
- von Studierenden mit Studienort Meschede 15,00 DM

zu entrichten (Änderungen in bezug auf das Semesterticket vorbehalten).

Bei beurlaubten Studenten kann der Studentenwerksbeitrag nach Maßgabe der Beitragsordnung ganz erlassen werden; der Betrag für die Zwecke der Studentenschaft wird halbiert.

Nähere Einzelheiten sind den Aushängen an den Anschlagtafeln der Universität Paderborn zu entnehmen.

Die maßgeschneiderte
Lösung für
akademische
Durchstarter

Per PC,
Telefon
oder persönlich -
das bietet Ihnen
direkt study als Komplettpaket



Sparkasse Paderborn

• produktiv • kreativ • innovativ



Entwickeln Sie
Ihr Potenzial

schoppe

Einrichtungen

Warburger Str. 130 · 33100 Paderborn
Telefon 05251/61031
www.Schoppe-Einrichtung.de



Ihr Partner für anspruchvolles Wohnen

DESIGNO
EINE KOLLEKTION VON WK WOHNEN



ab DM 1.999,-

Solo

Design: Prof. Stefan Heiliger

Weil man Lieblingsplätze nie genug haben kann.

Ehrenbürger

19. Mai 1973: Prof. Dr. phil. **Josef Haupt**, Oberbaudirektor a. D.,
(† 28. Februar 1987)
10. Dezember 1975: Prof. **René Lehmann**,
ehemaliger Präsident der Université du Maine
19. April 1978: Prof. Dipl.-Ing. **Helmut Bogdahn**, Oberbaudirektor a. D.,
9. Juni 1982: Prof. **Martin Stephani**, Generalmusikdirektor
(† 9. Juni 1983)
10. Mai 1989: **Herbert Schwiete**
ehemaliger Bürgermeister der Stadt Paderborn
(† 4. April 1994)
10. März 1994: **Wilhelm Ferlings**
ehemaliger Stadtdirektor der Stadt Paderborn
10. März 1994: **Renate Nixdorf**
3. September 1999: **Wilhelm Lüke**
ehemaliger Bürgermeister der Stadt Paderborn
29. Juni 2000: Prof. Dr. **Craig Dean Willis**
Präsident der Lock Haven University of Pennsylvania

Ehrenszenator

18. Februar 1997: **Hubertus Benteler**
Vorstandsvorsitzender der Benteler AG

Aktuelle Hochschulpartnerschaften und Kooperationen der Universität Paderborn (Auswahl)

I. Europa

■ Belgien

Universität de Liège
HEMES, Liège

■ Finnland

University of Helsinki
Helsinki University of Technology
Lappeenranta University of Technology
Kajaani Polytechnic
University of Tampere
HSEBA, Helsinki School of Economics and Business Administration

■ Frankreich

Universität du Maine, Le Mans
Ecole Supérieure de Commerce de Nice
Sophia Antipolis – CERAM, Nizza
Universität Louis Pasteur, Strasbourg
Universität de Toulouse "Le Mirail"
Universität de Compiègne
E.N.S.C.M. Ecole Nationale de Chemie, Montpellier
Universität de Caën

■ Griechenland

Wirtschaftshochschule Athen

■ Großbritannien und Nordirland

Nottingham Trent University
University of Central England, Birmingham
University of Bolton
University of York
University of Aston, Birmingham
University of Derby

Heriot Watt University, Edinburgh
University of Sheffield
University of Ulster, **Nordirland**
University of Reading
University of Portsmouth
St. Mary's University College, Belfast,
Nordirland

■ Irland

GMIT, Galway-Mayo-Institute of Technology, Galway
Dublin City University
University of Limerick
National University of Ireland,
University College Galway

■ Italien

Università degli Studi di Catania
Università degli Studi di Palermo
Università degli Studi di Salerno
Università degli Studi di Sassari
Università degli Studi di Siena

■ Litauen

Vilniaus University, Vilnius

■ Niederlande

Katholieke Universiteit, Nijmegen
Rijksuniversiteit Groningen
Hogeschool van Utrecht

■ Norwegen

Norges Tekniske Høgskola, Trondheim
Agder College of Engineering, Grimstad



Es gibt Bücher, die kann man einfach nicht zur Seite legen.

Beraten und gekauft bei *Hannelore Berg*

Ihre Buchhandlung in Gesekes Fußgängerzone

■ Polen

Nicolaus Copernikus Universität, Toruń
Akademie für Wirtschaftswissenschaften,
Poznań
Technical University Rzeszów, Rzeszów
Adam-Mickiewicz-University, Poznań
University of Wrocław

■ Portugal

Universidade de Coimbra
Universidade Nova de Lisboa
Instituto Superior Técnico, SAEG, Lisboa

■ Russland

Staatsuniversität St. Petersburg
International University Dubna

■ Schweden

Chalmers Tekniska Högskola, Göteborg
Stockholm Universitet
Universitet i Linköping
University College of Jönköping
University of Umeå

■ Schweiz

Ecole d'Ingénieurs du Valais, Sion (Wallis)
Universität Zürich

■ Spanien

Universidad de Alcalá de Henares
Universidad de Granada
Universidad de Oviedo
Universidad de Santiago de Compostela
Universidad de Sevilla
Universidad de Valencia
Universidad de Zaragoza
Universidad Politécnica de Valencia
Universidad Pontificia Comillas, Madrid
Universidad de Barcelona
Universidad de les Illes Balears,
Palma de Mallorca
Universidad Carlos III, Madrid

■ Türkei

Middle East Technical University (METU),
Ankara
Universität Mersin, Mersin

■ Ungarn

Eötvös Lorand Universität, Budapest
University of Debrecen
Janus Pannonius University, Pécs
Universität Szeged
Budapest University of Technology and
Economics

II. USA

Illinois State University, Normal, IL
Lock Haven University, Lock Haven, PA
Saint Olaf College, Northfield, MIN
University of St. Thomas, St. Paul, MIN
Western Michigan University, Kalamazoo,
MICH
DePaul University, Chicago, IL
The University of Oklahoma, Norman, OKL
Southwest Texas University, San Marcos, TX

III. Kanada

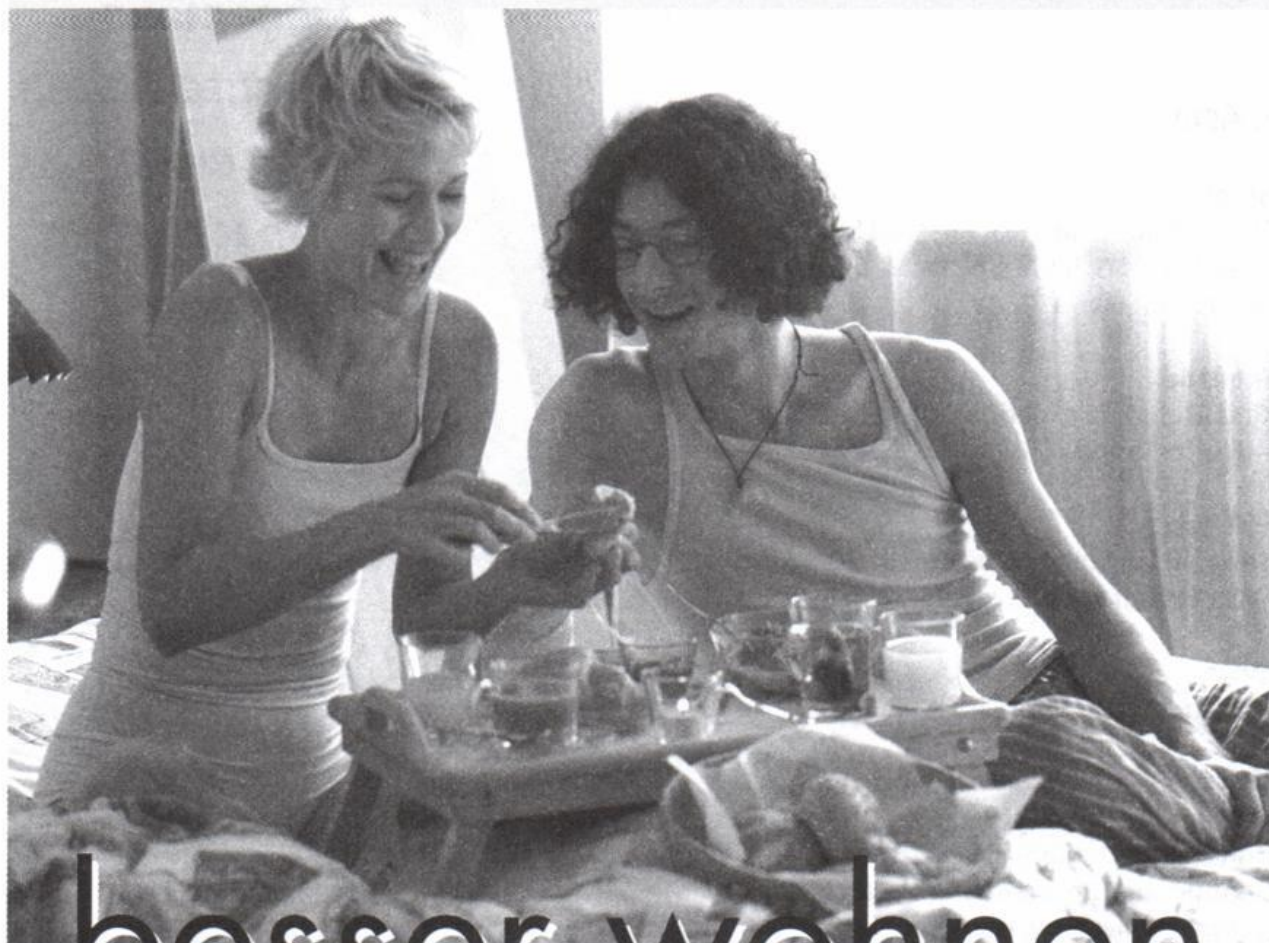
Carleton University, Ottawa
Memorial University, St. Johns,
Newfoundland
University of Ottawa/Université d'Ottawa
University of Waterloo, Waterloo

IV. Australien

Monash University, Melbourne
Royal Melbourne Institute of Technology,
RMIT
University of Newcastle
Queensland University of Technology,
Brisbane
University of Tasmania, Launceston/Hobart
Charles Sturt University, Wagga

SPAR- UND B/AUVEREIN

PADERBORN EG



besser wohnen

www.spar-und-bauverein.de

Giersmauer 4a • 33098 Paderborn

Telefon: 05251 / 2 90 00

V. Neuseeland

The University of Auckland
University of Otago, Dunedin

VI. Afrika

Tunesien
Université de Sfax, Sfax,

VII. Asien

■ Israel

The Zinman College of Physical Education
and Sport Sciences, Netanya
Universität Haifa

■ Thailand

Kind Mongkut's Institute of Technology,
North Bangkok

■ Süd-Korea

Dongeei University, Pusan
EHWA Women's University, Seoul

■ Japan

Oita University, Oita City

■ China

Tsinghua University, Beijing
Universität Zhejiang, Hangzhou
Guangdong University of Foreign Studies
Nanjing University, Nanjing

■ Indonesien

Universitas Tanjungpura, Pontianak



*Linnemann -
viele gute Seiten
in einer
sympathischen
Stadt.*



Westernstraße 31
33098 Paderborn

Tel. 0 52 51 / 28 55-0
Fax 0 52 51 / 28 55 45

Südring-Center
Pohlweg 110
33100 Paderborn

Tel. 0 52 51 / 6 63 21

Bestelltelefon: 0 52 51 / 28 55 44
www.linnemann-buecher.de

„Start ins Studium“

(Dienstag, 09.10.2001 bis Donnerstag, 11.10.2001)

Orientierungsveranstaltung für Erstsemester der Studiengänge

Alle Lehramtsfächer
Diplom-Erziehungswissenschaft
Diplom-Medienwissenschaften
Elektrotechnik
Informatik
Ingenieurinformatik
Maschinenbau
Mathematik
Wirtschaftsinformatik
Wirtschaftsingenieurwesen
Magister (außer Geographie)

**Keine Ahnung, was läuft?
Verwirrt von der Informationsfülle?
Unbeantwortete Fragen und ungelöste Probleme beim Studienstart?**

**Damit ist Schluß!
Eure Chance, den Start ins Studium erfolgreich zu bewältigen!**

Vom 09.10. bis zum 11.10.2001 findet in der Universität Paderborn eine Orientierungsveranstaltung für Euch, die Studienanfänger der oben genannten Studiengänge, statt. Es präsentieren sich Euch dort die Fachschaften sowie Dozenten der Fächer. Ihr erfahrt dort alles über Euer erstes Semester und Euren Stundenplan. Daneben zeigen die studentischen Projektbereiche und Hochschulgruppen, welche Möglichkeiten es für Studierende der Universität Paderborn gibt. Betreut werdet Ihr durch ausgebildete Teamer, die von den einzelnen Fachbereichen gestellt werden.

Meldet Euch noch heute an!

Im Internet unter www.StartInsStudium.upb.de oder beim zuständigen Studentensekretariat!

Wir freuen uns auf Euch!
Die Projektgruppe „Start ins Studium“

Studienmöglichkeiten Wintersemester 2001/02

I. Übersicht

An der Universität Paderborn werden im Wintersemester 2001/02 Studiengänge mit folgenden Regelstudienzeiten und Abschlüssen angeboten. Viele Studiengänge aus dieser Übersicht (Studienangebote der Ziffern 5 bis 15) stehen sowohl Bewerberinnen und Bewerbern mit der Hochschulreife wie Bewerberinnen und Bewerbern mit der Fachhochschulreife offen, differenzierte Informationen dazu enthalten die der Übersicht folgenden Kapitel.

1. Lehramtsstudiengänge

- sechs Semester und ein Semester Prüfungszeit:
Erste Staatsprüfung für das Lehramt für die **Primarstufe** in den Fächern: **Deutsch, Kunst, Mathematik, Musik, ev. Religionslehre, kath. Religionslehre, Sport, Textilgestaltung, Sachunterricht Gesellschaftslehre (Lernbereich), Sachunterricht Naturwissenschaften/Technik (Lernbereich)**
- sechs Semester und ein Semester Prüfungszeit:
Erste Staatsprüfung für das Lehramt für die **Sekundarstufe I** in den Fächern: **Chemie, Deutsch, Englisch, Französisch, Geschichte, Hauswirtschaftswissenschaft, Kunst, Mathematik, Musik, Physik, ev. Religionslehre, kath. Religionslehre, Sport, Textilgestaltung**
- acht Semester und ein Semester Prüfungszeit:
Erste Staatsprüfung für das Lehramt für die **Sekundarstufe II** in den Fächern: **Chemie, Deutsch, Englisch, Französisch, Geschichte, Informatik, Kunst, Mathematik, Musik*, Pädagogik, Physik, ev. Religionslehre, kath. Religionslehre, Spanisch, Sport; berufliche Fachrichtung in den Fächern: Elektrotechnik, Maschinentchnik, Fertigungstechnik, Wirtschaftswissenschaft**

2. Magisterstudiengänge in den Geisteswissenschaften

neun Semester, Abschluss: Magister Artium, Magistra Artium (M. A.)

- Germanistische Sprachwissenschaft
- Ältere deutsche Literaturwissenschaft
- Neuere deutsche Literaturwissenschaft
- Anglistische Literaturwissenschaft
- Amerikanistische Literaturwissenschaft
- Englische Sprachwissenschaft
- Romanistische Literaturwissenschaft
- Romanistische Sprachwissenschaft
- Allgemeine Literaturwissenschaft
- Geschichte (historische Teildisziplinen als Schwerpunkte)
 - Alte Geschichte
 - Mittelalterliche Geschichte
 - Neuere und Neueste Geschichte

* Einschreibung nur an der Musikhochschule Detmold



MORE DRIVE. MORE POWER. MORE SUCCESS.
WINCOR NIXDORF.

Gute Ideen setzen sich durch. Schneller sein als andere – darauf kommt es im globalen Wettbewerb vor allem an. Wincor Nixdorf zeigt Handelsunternehmen und Banken, wie sie die dynamische Entwicklung ihrer Branchen zu ihrem Vorteil nutzen können. Unsere IT-Lösungen und Systeme helfen ihnen, ihre Position auf internationalen Märkten auszu-

bauen. Mit innovativen Produkten, Beratungsleistungen und Services arbeitet Wincor Nixdorf schon heute für zahlreiche Topkunden in aller Welt. In engster Zusammenarbeit entwickeln wir maßgeschneiderte Lösungen, die unsere Partner ganz nach vorn bringen.
www.wincor-nixdorf.com

EXPERIENCE MEETS VISION.

WINCOR
NIXDORF

- Geographie mit der Ausrichtung „Tourismus“ (nur Hauptfach. Als Magisternebenfächer sind „Wirtschaftswissenschaft“ und „Sprachen“ obligatorisch)
 - Musikwissenschaft
 - Pädagogik (nur Nebenfach)
 - Informatik (nur Nebenfach)
 - Medienwissenschaft (nur Nebenfach)
 - Kulturwissenschaftliche Anthropologie (nur Nebenfach)
- 3. Erziehungswissenschaften**
neun Semester, Abschluss: Diplom-Pädagoge/-in,
- 4. Sportwissenschaft**
acht Semester, Abschluss: Diplom-Sportwissenschaftler/-in,
Studienschwerpunkt: Breiten- und Leistungssport
- 5. Medienwissenschaft**
neun Semester, Abschluss: Diplom-Medienwissenschaftler/-in,
Studienrichtungen: Medieninformatik
Medienökonomie
Medienkultur
- 6. Wirtschaftswissenschaften**
- International Business Studies (Konsekutivmodell)
sieben Semester, Abschluss I: Diplom- Kauffrau/Diplom- Kaufmann
drei Semester, Abschluss II: Diplom- Kauffrau/Diplom- Kaufmann
 - Betriebswirtschaftslehre
neun Semester, Abschluss: Diplom- Kauffrau/Diplom- Kaufmann
 - Wirtschaftspädagogik
neun Semester, Abschluss: Diplom-Wirtschaftspädagogin/
Diplom-Wirtschaftspädagoge
 - Economics
sieben Semester, Abschluss: Bachelor of Economics
 - International Economics
zwei Semester nach einem Bachelorabschluss
Master of International Economics
 - Volkswirtschaftslehre*
neun Semester, Abschluss: Diplom-Volkswirtin/
Diplom-Volkswirt
- 7. Wirtschaftsingenieurwesen**
neun Semester, Abschluss: Diplom-Wirtschaftsingenieur/-in
Studienrichtungen: Maschinenbau/Elektrotechnik
- 8. Berufsbildung Elektrotechnik**
neun Semester, Abschluss: Diplom-Ingenieur/-in
(zugleich 1. Staatsprüfung für das
Lehramt der Sekundarstufe II,
berufliche Fachrichtung)

* zum 01.10.2007 aufgehoben, keine Einschreibungen mehr möglich



**UNSERE AUFGABEN SIND
VIELSCHICHTIG UND
INTERESSANT - EBENSO
WIE UNSERE TEAMS.**

**HOCHSCHUL-
ABSOLVENT/IN**

Wir suchen Sie: Nutzen Sie doch als Kaufmann/-frau oder Ingenieur/in der Fachrichtungen Elektrotechnik, Maschinenbau mit Schwerpunkt Metall oder Kunststoff, Verfahrenstechnik, Physik oder Wirtschaft die Chance, lokales Engagement mit globalen Perspektiven zu verknüpfen. Starten Sie bei uns im Produkt- oder Projektmanagement, in der Entwicklung, Konstruktion oder als Vertriebsingenieur/in. Welche Form des Einstiegs Sie wählen, liegt ganz bei Ihnen: ob „on-the-job“, Training into the job mit der Perspektive auf internationale Aufgaben oder über Ihre Diplom-Arbeit – wir gehen auf Ihre fachliche Qualifikation und persönlichen Wünsche ein und leiten daraus Ihren individuellen Karriereweg bei uns ab. Sehr gute Fremdsprachenkenntnisse, verbunden mit interkultureller Kompetenz sowie vernetztem Denken und Handeln sind weitere Merkmale, die für Sie sprechen.

Mit rund 2.800 Mitarbeitern weltweit erzielen wir einen Umsatz von ca. 800 Mio. DM. Wir bedienen mit den Produkten der elektrischen Verbindungstechnik unsere Kunden der Industrieautomation, Prozeßtechnik und Verkehrstechnik.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Weidmüller Interface GmbH & Co.
Personalabteilung
Postfach 30 30, 32720 Detmold
Tel.: 05231 14 1875
www.weidmueller.de

Wer alles gibt, gibt nie zu wenig

Weidmüller 

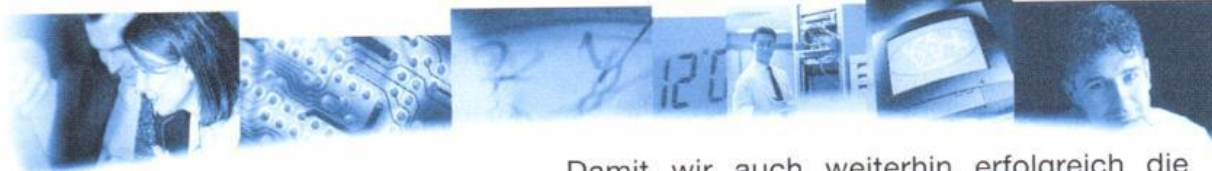
- 9. Berufsbildung Maschinenbau**
neun Semester, Abschluss: Diplom-Ingenieur/-in
(zugleich 1. Staatsprüfung für das
Lehramt der Sekundarstufe II,
berufliche Fachrichtung)
- 10. Wirtschaftsinformatik**
neun Semester, Abschluss: Diplom-Wirtschaftsinformatiker/-in
- 11. Mathematische Studiengänge**
- Algorithmische Mathematik,
sechs Semester, Abschluss: Bachelor of Science
 - Mathematik:
neun Semester, Abschluss: Diplom-Mathematiker/-in
 - Technomathematik:
neun Semester, Abschluss: Diplom-Mathematiker/-in
Studienrichtungen: Mathematik/Elektrotechnik.
Mathematik/Maschinenbau
- 12. Informatik (Konsekutivmodell):**
- sechs Semester, Abschluss: Bachelor of Computer Science
 - drei Semester nach dem
Bachelor, Abschluss: Diplom-Informatiker/-in
- 13. Naturwissenschaftliche Studiengänge**
- Bachelorstudiengang Physik:
sechs Semester, Abschluss: Bachelor of Science in
Engineering Physics
- auf den Bachelor-Studiengang aufbauend:
- Masterstudiengang Physik:
vier Semester, Abschluss: Master of Science in Physics
 - Bachelorstudiengang Chemie und Chemietechnik
sechs Semester, Abschluss: Bachelor of Science in Chemistry
alternativ mit zusätzlicher
Abschlussarbeit (5 Monate): Bachelor of Science in Chemical
Engineering,
- auf den Bachelorstudiengang aufbauend:
- Masterstudiengang Chemie und Chemietechnik
vier Semester, Abschluss: Master of Science in Chemistry



GAD Gesellschaft für automatische
Datenverarbeitung eG
Weseler Straße 500
48163 Münster
<http://www.gad.de>
E-mail: personal@gad.de



Im FinanzVerbund der
Volksbanken Raiffeisenbanken



Damit wir auch weiterhin erfolgreich die Zukunft gestalten können, suchen wir regelmäßig engagierte

Die GAD ist Service-Rechenzentrum und DV-Dienstleister der rheinischen und westfälischen Volksbanken, Raiffeisenbanken und Spar- und Darlehnskassen sowie Softwarehaus im genossenschaftlichen Verbund. Unser Sitz ist Münster, eine Niederlassung befindet sich in Koblenz.

In Fachkreisen sind wir bekannt für unsere Innovationskraft und Kreativität. Damit leisten wir wesentliche Beiträge zur Entwicklung neuer Standards.

Wir fördern die Initiative und schöpferische Kraft unserer Mitarbeiter. Der Einzelne hat vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten und weite Entscheidungsspielräume.

Wir pflegen eine offene Kommunikation und einen kollegialen, kooperativen Führungsstil.

Wir wachsen weiter – wachsen Sie mit uns – als Mitglied in unserem Team.

Hochschul- absolventen/innen

Sie haben ein abgeschlossenes natur- oder wirtschaftswissenschaftliches Hochschulstudium und suchen jetzt nach einem Einstieg, bei dem Sie nicht nur über die Schulter gucken können, sondern durch „Training on the job“ von Anfang an in innovative Praxisobjekte eingebunden sind und fachlich die Nase vorn haben.

Sie werden in anspruchsvolle Projekte eingebunden und übernehmen schnell Verantwortung. Sie arbeiten in professionellen Teams und stecken Ideen in die Entwicklung kundenorientierter Anwendungen.

Sie können bei uns Ihre Entwicklung selber in die Hand nehmen und mit Spaß und Engagement Ihre Karriere gestalten. Wir unterstützen Sie dabei mit intensiven Schulungen und einem großen Paket an Weiterbildungsmöglichkeiten.

Ist das genau das Richtige für Sie?

Dann senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe der Gehaltsvorstellungen an Anke Stocker, Bereich Personal.

14. Ingenieurwissenschaftliche Studiengänge Paderborn

- Maschinenbau
sieben Semester, Abschluss I: Diplom-Ingenieur/-in
Studienrichtungen: Kunststofftechnik, Produktionstechnik
neun Semester, Abschluss II: Diplom-Ingenieur/-in
Studienrichtungen: Produktentwicklung,
Verfahrenstechnik und
Kunststofftechnik
- Elektrotechnik
neun Semester, Abschluss II: Diplom-Ingenieur/-in
- Informationstechnik*,
neun Semester, Abschluss: Diplom-Ingenieur/-in
- Electrical Engineering
sechs Semester, Abschluss: Bachelor of Electrical
Engineering B. Sc.
- Electrical Engineering
vier Semester nach dem Master of Electrical
Bachelorexamen, Abschluss: Engineering M. Sc.

**15. Interdisziplinäre Studiengänge in der Lehreinheit
Ingenieurinformatik**

- Ingenieurinformatik (Schwerpunkt Maschinenbau)
neun Semester, Abschluss: Diplom-Ingenieur/-in
- Ingenieurinformatik (Schwerpunkt Elektrotechnik)
sieben Semester, Abschluss I: Diplom-Ingenieur/-in
neun Semester, Abschluss II: Diplom-Ingenieur/-in
- Ingenieurinformatik (Schwerpunkt Informatik)
sieben Semester, Abschluss I: Diplom-Informatiker/-in
neun Semester, Abschluss II: Diplom-Informatiker/-in

**16. Ingenieurwissenschaftliche Studiengänge, die denen an
Fachhochschulen entsprechen:**

- Landschaftsarchitektur, Höxter
acht Semester, Abschluss**: Diplom-Ingenieur/-in (FH)
- Technischer Umweltschutz, Höxter
Studienrichtung: Wasser- und Abfallwesen
acht Semester, Abschluss**: Diplom-Ingenieur/-in (FH)
- Elektrotechnik (Elektrische Energietechnik, Automatisierungstechnik), Soest
sieben Semester, Abschluss**: Diplom-Ingenieur/-in (FH)
- Elektrotechnik/Management (Weiterbildungsstudiengang)
Elektrotechnik, Soest, in Verbindung mit englischem Partner,
drei Semester, Abschluss: Master of Science in Electronic
Systems & Engineering Management

* Zugang mit der Fachhochschulreife erst nach dem Vordiplom im 9-semesterigen Studiengang Elektrotechnik.

** auch als Studiengang mit einem zusätzlichen Semester (Praxissemester) bzw. mit einem obligatorischen Praxissemester eingerichtet

- Elektrotechnik (Kommunikationstechnik, Informationsverarbeitung),
Meschede
sieben Semester, Abschluss*: Diplom-Ingenieur/-in (FH)
- Agrarwirtschaft, Soest
sieben Semester, Abschluss: Diplom-Ingenieur/-in (FH)
- Maschinenbau (Konstruktionstechnik, Fertigungstechnik), Meschede,
sieben Semester, Abschluss*: Diplom-Ingenieur/-in (FH)
- Maschinenbau, Soest (Produktionsautomatisierung, Anlagentechnik)
sieben Semester, Abschluss*: Diplom-Ingenieur/-in (FH)
- Wirtschaftsingenieurwesen, Meschede
Studienrichtungen: Wirtschaft/Maschinenbau,
Wirtschaft/Elektrotechnik
acht Semester, Abschluss*: Diplom-Wirtschaftsingenieur/-in (FH)
- European Studies in Technology and Business (ETB), Meschede
sechs Semester, Abschluss: Bachelor of Arts in Management
with Engineering
vier Semester nach dem Bachelor: Master of Arts in Management with
Engineering
acht Semester, Abschluss*: Diplom-Wirtschaftsingenieur/-in (FH)
- Engineering and Project Management, Soest
acht Semester, Abschluss*: Diplom-Ingenieur/-in (FH)

Die Landesregierung beabsichtigt in naher Zukunft, die Abteilungen Höxter, Meschede und Soest von der Universität Paderborn zu trennen und als Fachhochschulen neu zu organisieren. Änderungen am hier aufgeführten Studienangebot der Abteilungen sind damit nicht verbunden.

Von der Universität in die Berufswelt. Ihr Einstieg bei PRO DV.



PRO DV Software AG
Andreas Hill
 Hauert 6 – 44227 Dortmund
 Tel. 02 31-97 92-151
 Fax 02 31-97 92-200
 E-Mail hill@prodv.de
 www.prodv.de

Die PRO DV Software AG ist ein führendes IT-Systemhaus mit Spezial-Konw-how in den Kompetenz-Centern Geo Solutions, Customer Relationship Management und Process Optimization. Börsennotiert, stark expandierend, mit mehreren Standorten, namhaften Kunden und herausfordernden Projekten. Und mit einer offenen und produktiven Arbeitsatmosphäre. Perspektiven satt. Also beste Voraussetzungen für Ihren erfolgreichen Start nach Studienabschluss bei uns. Sprechen Sie mit unserem Personalleiter Herrn Hill. Er zeigt Ihnen alle Möglichkeiten einer erfolgreichen Mitarbeit auf.

space for ideas

PRO DV

* auch als Studiengang mit einem zusätzlichen Semester (Praxissemester) bzw. mit einem obligatorischen Praxissemester eingerichtet

17. Aufbau-, Zusatz- und Ergänzungsstudien:

- Maschinenbau (Ergänzungsstudium für Fachhochschulabsolventen; fünf Semester)
- Elektrotechnik (Ergänzungsstudium für Fachhochschulabsolventen; fünf Semester)
- Zusatzqualifikation „Medien- und Informationstechnologien in Erziehung, Unterricht und Bildung“ gemäß § 22 Lehrerausbildungsgesetz – LABG, 2 Semester

18. Studium für Ältere

Es findet statt in den Fächern der Fachbereiche 1 – 4.

19. Geplante Studiengänge:

- Masterstudiengang (Master of Engineering) „Environmental Planning and Management“, FB 7 u. FB 8, Höxter
- Masterstudiengang (Master of Science) „Electronic Systems and Engineering Management, FB 16, Soest

20. Promotionsmöglichkeiten an der Universität Paderborn

FB 1:	Dr. phil.	Philosophie, Geschichte, Geographie, Religions- und Gesellschaftswissenschaften
FB 2:	Dr. phil.	Erziehungswissenschaft, Psychologie, Sportwissenschaft
	Dr. rer. medic.	Sportmedizin
FB 3:	Dr. phil.	Sprach- u. Literaturwissenschaften
FB 4:	Dr. phil.	Kunst, Musik, Gestaltung
FB 5:	Dr. rer. pol.	Wirtschaftswissenschaften
FB 6:	Dr. rer. nat.	Physik
FB 10:	Dr.-Ing.	Maschinentechnik
FB 13:	Dr. rer. nat.	Chemie und Chemietechnik
FB 14:	Dr.-Ing.	Elektrotechnik und Informationstechnik
FB 17:	Dr. rer. nat.	Mathematik, Informatik

DIE REISEKISTE
VOYAGE Reiseorganisation GmbH & Co. KG

Warburger Straße 66, 33098 Paderborn
Tel.: 05251-65071, Fax: 05251-66211

Flüge weltweit zu günstigen Preisen!

II. Erläuterungen

1. Diplom- und Bachelorstudiengänge mit den beiden Zugangsvoraussetzungen der Hochschul- und Fachhochschulreife

Die Universität Paderborn nimmt zur Zeit in vielen Diplom- und Bachelor-Studiengängen Studierende mit der Hochschulreife und der Fachhochschulreife auf. Solche Studiengänge eröffnen grundsätzlich gleiche Chancen für Studierende mit der Fachhochschulreife und Studierende mit der Allgemeinen Hochschulreife und werden gegenwärtig in folgenden Fachrichtungen angeboten:

- Chemie und Chemietechnik
- Elektrotechnik
- Informatik
- Informationstechnik*
- Ingenieurinformatik
- Maschinenbau
- Mathematik
- Algorithmische Mathematik
- Medienwissenschaften
- Physik
- Technomathematik
- Wirtschaftsingenieurwesen
- Wirtschaftswissenschaften
- Wirtschaftsinformatik

Studenten, die keine Hochschulreife besitzen, besuchen **Brückenkurse** in Englisch, Mathematik und Deutsch in der ersten Hälfte des Studiums. Sie werden gemäß § 2 Abs. 1 der Verordnung über die Zugangsvoraussetzungen für Studiengänge an Gesamthochschulen und den Erwerb der fachgebundenen Hochschulreife während des Studiums an Gesamthochschulen vom 23. 9. 81 in einem Diplomstudiengang nach einem Grundstudium zu Hauptstudien in Studiengängen zugelassen, die eine Regelstudienzeit von neun Semestern haben, wenn sie mit der für dieses Hauptstudium qualifizierenden Zwischenprüfung auf der Grundlage erfolgreich abgeschlossener Brückenkurse in Englisch, Mathematik und Deutsch die fachgebundene Hochschulreife erwerben.

*Zugang mit der Fachhochschulreife erst nach dem Vordiplom für den 9-semesterigen Studiengang Elektrotechnik

Die erfolgreiche Absolvierung der Brückenkurse ist demnach **verpflichtend** für Studienanfänger mit Fachhochschulreife für alle Diplomstudiengänge in den oben genannten Fachrichtungen, mit Ausnahme der siebensemestrigen Studiengänge Maschinenbau und International Business Studies. Sie sind ferner verpflichtend für alle Bachelorstudiengänge. Die Kurse sind **offen** für Studienanfänger mit der Allgemeinen Hochschulreife.

Gemäß Verordnung vom 23. 9. 1981 umfassen die Brückenkurse – einschließlich eines erforderlichen Anteils an Übungen – insgesamt 240 Stunden und sind während der ersten 4 Semester des Grundstudiums zu absolvieren. Sie werden jeweils mit einer 4stündigen Klausur abgeschlossen. Die Klausur gilt als bestanden, wenn mindestens 50 % der geforderten Leistung erbracht worden sind.

An der Universität Paderborn besteht zudem die Möglichkeit, dass Leistungen, die im Rahmen einer bestandenen schriftlichen Prüfung oder eines erfolgreichen benoteten Leistungsnachweises an einer Hochschule nachgewiesen wurden, unter bestimmten Voraussetzungen auf Antrag hin als bestandene Brückenkursklausur anerkannt werden können.

In Paderborn werden Brückenkurse je nach Fach und Fachrichtung entweder semesterbegleitend über 2 Semester oder als Blockveranstaltung vor Semesterbeginn angeboten.

Die Brückenkurse **Englisch** laufen im 1. und 2. Semester semesterbegleitend über 2 Semesterwochenstunden. (Außerdem besteht die Möglichkeit, die Einrichtungen des Audiovisuellen Medienzentrums – AVMZ – zu nutzen).

Die Brückenkurse **Mathematik** für Wirtschaftswissenschaften werden für das 1. und 2. Semester semesterbegleitend durchgeführt (WS 3 SWS, SS 2 SWS).

Die Brückenkurse **Mathematik** in den übrigen integrierten Studiengängen finden im Rahmen eines Kompaktkurses vor dem 1. Semester statt. Wöchentlich werden ca. 10 Stunden angeboten. Eine Anmeldung zu den Kursen in Mathematik ist nicht erforderlich.

Die Brückenkurse **Deutsch** werden für Studenten im 2. und 3. Fachsemester angeboten, und zwar jeweils mit 2 SWS.

Die Anmeldung zu den Kursen in Deutsch und Englisch erfolgt jeweils während der ersten Vorlesungswoche. Die Veranstaltungstermine werden durch Anschlag in den Fachbereichen und im Brückenkursbüro bekannt gegeben.

Die nach den genannten Bestimmungen erworbene fachgebundene Hochschulreife berechtigt auch zur Fortsetzung des Studiums in verwandten Fachrichtungen sowie gleichnamigen oder verwandten Fächern von Lehramtsstudiengängen an Gesamthochschulen oder anderen wissenschaftlichen Hochschulen. Über weitere Einzelheiten informiert das Brückenkursbüro (vgl. S. 77) und die Zentrale Studienberatung (vgl. S. 97).

future²

Wenn Ihnen eine Chance zu wenig ist, dann kommen Sie zu uns.

Energizing Your Life: www.fujitsu-siemens.com



In der internationalen IT-Szene spielen wir eine führende Rolle. Durch den Zusammenschluss von Siemens Computer Systems und Fujitsu Computers konnten wir unser Leistungspotenzial nochmals erhöhen.

Diese neu entstandenen Synergien ermöglichen es, unsere exzellenten Produkt- und Dienstleistungsangebote bis ins kleinste Detail zu optimieren. Um dieses hohe Niveau zu halten, brauchen wir

Menschen wie Sie,

die mit viel Know-How, Engagement und festem Willen unsere Spitzentechnologie in allen Bereichen vorantreiben:

Hochschulabsolventen/innen mit abgeschlossenem Studiengang in Informatik, Ingenieurwissenschaften, Elektrotechnik, Wirtschaftswissenschaften, Mathematik oder Physik

Klicken Sie doch mal bei uns rein und informieren Sie sich umfassend über Ihre Karrieremöglichkeiten:

www.fujitsu-siemens.com/careers

FUJITSU COMPUTERS
SIEMENS

2. Lehramtsstudiengänge

Die Lehrerausbildung in Nordrhein-Westfalen ist auf Schulstufen und nicht auf Schulformen, wie in den meisten anderen Bundesländern, bezogen. Das Gesetz entscheidet folgende Lehrämter:

(in Klammern die entsprechenden Bereiche des traditionellen Schulsystems)

Lehramt für Primarstufe

– für die Jahrgangsstufen 1–4 (Grundschule)

Lehramt für die Sekundarstufe I

– für die Jahrgangsstufen 5–10

(Hauptschule, Realschule, Jahrgangsstufen 5–10 des Gymnasiums)

Lehramt für die Sekundarstufe II

– für die Jahrgangsstufen 11–13

(Gymnasium und berufsbildende Schulen)

Lehramt für Sonderpädagogik

(dieses Lehramt kann an der Universität Paderborn nicht studiert werden).

Der im Sinne des Stufenlehrerkonzepts durchgeführten Lehrerausbildung an der Universität Paderborn liegt die Ordnung der Ersten Staatsprüfungen für Lehrämter an Schulen (Lehramtsprüfungsordnung – LPO) des Landes Nordrhein-Westfalen zugrunde.

Zugangsvoraussetzung

- a) Zeugnis der allgemeinen Hochschulreife
- b) Zeugnis der fachgebundenen Hochschulreife

(Die fachgebundene Hochschulreife berechtigt nur zum Studium bestimmter im Zeugnis genannter Fächer. Inhaber der Fachhochschulreife können die fachgebundene Hochschulreife im Rahmen integrierter Studiengänge erwerben; für die **Primarstufe** ist dies **nicht möglich**.)

Fremdsprachenkenntnisse

Nach § 7 Abs. 4 LPO ist der Nachweis von Fremdsprachenkenntnissen in bestimmten Fächern bei der Meldung zur Ersten Staatsprüfung vorzulegen.

Fach	Lehramt	Art der Fremdsprachenkenntnisse
Deutsch	S II	Latein + 1 weitere Fremdsprache
Englisch	S I, S II	Latein + 1 weitere Fremdsprache
Französisch	S I, S II	Latein + 1 weitere Fremdsprache
Geschichte	S I	Englisch + Französisch
	S II	Latein + Englisch + Französisch
Pädagogik	S II	2 Fremdsprachen
Ev. Religionslehre	S II	Griechisch + Latein oder Hebräisch (Griechisch entfällt bei Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung)
Kath. Religionslehre	S II	Latein und Griechisch (Griechisch entfällt bei Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung)
Spanisch	S II	Latein + 1 weitere Fremdsprache

Falls der Nachweis bei Studienbeginn nicht vorliegt, sind die Fremdsprachenkenntnisse gem. § 7 Abs. 4 LPO bis zum Beginn des Hauptstudiums zu erwerben.

Als Nachweis von Fremdsprachenkenntnissen in Latein gilt der Zusatz im Abiturzeugnis (Latinum). Das sog. „Kleine Latinum“ reicht als Nachweis jedoch nicht aus.

Sofern die Kenntnisse in Latein, Griechisch oder Hebräisch nicht durch das Zeugnis der Allgemeinen Hochschulreife nachgewiesen werden, ist eine Erweiterungsprüfung zum Abiturzeugnis abzulegen, für die die Prüfungsordnung des Kultusministers vom 2. April 1985 gilt. (GABL. NW. 5/1985, S. 287).

Für den Erwerb der Fremdsprachenkenntnisse bietet die Hochschule entsprechende Kurse an.

A Lehramt für die Primarstufe

I Studiendauer, Gliederung des Studiums

1. Regelstudienzeit:
6 Semester zuzüglich 1 Semester Prüfungszeit
2. Gliederung des Studiums:
Das Studium umfasst
 - a) das erziehungs- und gesellschaftswissenschaftliche Studium
 - b) das Studium des Fachs Deutsch
 - c) das Studium des Fachs Mathematik (oder Musik für Studienanfänger ab Wintersemester 1994/95 bis 1999/2000)
 - d) das Studium eines der Fächer
Kunst }
Musik } Eignungsprüfung vor Studienbeginn
Sport }
Religionslehre (evang. oder kath.)
Textilgestaltung
bzw. der Lernbereiche:
Sachunterricht Naturwissenschaft Technik
oder Gesellschaftslehre

Von den ca. 112 Semesterwochenstunden (bzw. 118 bei einer Verbindung mit Kunst, Musik oder Sport) entfallen ein Viertel auf Erziehungswissenschaften und drei Viertel auf die Fächer bzw. Lernbereiche. Dabei wird ein Fach (oder Lernbereich) als Schwerpunktfach mit etwa doppeltem Umfang studiert wie die übrigen Fächer (28:42:21:21). Lernbereiche können nur als Schwerpunktfach studiert werden.

II Studienabschluss

Das Studium schließt mit dem ersten Staatsexamen ab. Die Zulassung soll frühestens im 5. Semester (Ende der Vorlesungszeit) beantragt werden.

Die Prüfung besteht aus:

1. der **schriftlichen Hausarbeit**, die nach Wahl des Kandidaten im Schwerpunktfach oder in Erziehungswissenschaften anzufertigen ist (soll spätestens im 6. Semester erbracht werden).
2. ■ je einer Klausur im Schwerpunktfach, in einem der zwei weiteren Unterrichtsfächer und in Erziehungswissenschaften,
■ je einer mündlichen Prüfung im Schwerpunktfach, in Erziehungswissenschaften und in dem weiteren Fach, in dem keine Klausur angefertigt wurde.

Eine Prüfung, deren Zulassung innerhalb der Regelstudiendauer beantragt wird, unterliegt einer Freiversuchsregelung.

III Vorbereitungsdienst, Zweite Staatsprüfung

Die Befähigung zum Lehramt für die Primarstufe erwirbt, wer nach Abschluss des Studiums den Vorbereitungsdienst und die Zweite Staatsprüfung für das Lehramt für die Primarstufe erfolgreich absolviert. Die Dauer des Vorbereitungsdienstes beträgt 24 Monate.

B Lehramt für die Sekundarstufe II

I Studiendauer, Gliederung des Studiums

1. Regelstudienzeit:
6 Semester zuzüglich 1 Semester Prüfungszeit
2. Gliederung des Studiums:
Das Studium umfasst
 - das erziehungswissenschaftliche Studium im Umfang von ca. 28 Semesterwochenstunden und
 - das Studium zweier Unterrichtsfächer im Umfang von je 42 Semesterwochenstunden (bei Fächerverbindungen mit Kunst, Musik oder Sport bis zu 45 SWS).

Die an der Universität Paderborn bestehenden Möglichkeiten der Fächerkombinationen sind der **Tabelle 1** zu entnehmen.

II Studienabschluss

Das Studium schließt mit dem ersten Staatsexamen ab. Die Zulassung soll frühestens im 5. Semester (Ende der Vorlesungszeit) beantragt werden.

Die Prüfung besteht aus:

1. der **schriftlichen Hausarbeit**, die der Kandidat nach Wahl in einem der beiden Unterrichtsfächer oder im begründeten Ausnahmefall in Erziehungswissenschaft anfertigt (soll spätestens im 6. Semester erbracht werden)
2. ■ je einer Klausur in den beiden Unterrichtsfächern und in Erziehungswissenschaften,
■ einer mündlichen Prüfung in den beiden Unterrichtsfächern und in Erziehungswissenschaften.

Eine Prüfung, deren Zulassung innerhalb der Regelstudiendauer beantragt wird, unterliegt einer Freiversuchsregelung.

III Vorbereitungsdienst, Zweite Staatsprüfung

Die Befähigung zum Lehramt für die Sekundarstufe I erwirbt, wer nach Abschluss des Studiums den Vorbereitungsdienst und die Zweite Staatsprüfung für das Lehramt für die Sekundarstufe I erfolgreich absolviert. Die Dauer des Vorbereitungsdienstes beträgt 24 Monate.

Tabelle 1: Lehramt Sekundarstufe I

LS I														
	Chemie	Deutsch	Englisch+	Französisch+	Geschichte+	Hauswirtschaftswissen-	Kunst*	Mathematik	Musik*	Physik	Sport*	Textilgestaltung	Religionslehre, ev.	Religionslehre, kath.
Chemie			•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Deutsch	•		•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Englisch +	•	•		•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Französisch +	•	•	•		•		•	•	•	•	•		•	•
Geschichte +	•	•	•	•		•	•	•	•	•	•	•	•	•
Hauswirtschafts- wissenschaft	•	•	•		•		•	•	•	•	•		•	•
Kunst *	•	•	•	•	•	•		•	•	•	•	•	•	•
Mathematik	•	•	•	•	•	•	•		•		•	•	•	•
Musik *	•	•	•	•	•	•	•	•		•	•	•	•	•
Physik	•	•	•	•	•	•	•	•	•		•	•	•	•
Sport *	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•		•	•	•
Textilgestaltung	•	•	•		•		•	•	•	•	•		•	•
Religionslehre, ev.	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•			
Religionslehre, kath.	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•		

- = Kombination möglich
- * = Eignungsprüfung vor Studienbeginn
- + = Fremdsprachenkenntnisse s. Seite 35

C Lehramt für Sekundarstufe II

I Studiendauer, Gliederung des Studiums

1. Regelstudienzeit:
8 Semester zuzüglich 1 Semester Prüfungszeit
2. Gliederung des Studiums:
Das Studium umfasst
 - das erziehungswissenschaftliche Studium im Umfang von ca. 30 Semesterwochenstunden und
 - das Studium von zwei Unterrichtsfächern im Umfang von je 60 Semesterwochenstunden **oder**
 - das Studium von zwei beruflichen Fachrichtungen im Umfang von 80 und 40 Semesterwochenstunden **oder**
 - das Studium einer beruflichen Fachrichtung im Umfang von 80 Semesterwochenstunden und eines Unterrichtsfaches im Umfang von 60 Semesterwochenstunden (bei Fächerverbindungen mit Kunst, Musik oder Sport Erhöhung um 4 SWS je Fach).

Studenten einer beruflichen Fachrichtung müssen eine fachpraktische Ausbildung von 12 Monaten ableisten. Davon sind mindestens sechs Monate vor der Zulassung zur ersten Staatsprüfung nachzuweisen. Der Abschluss der fachpraktischen Ausbildung ist im Antrag auf Einstellung in den Vorbereitungsdienst nachzuweisen. Eine einschlägige Berufsausbildung wird anerkannt.

Die an der Universität Paderborn bestehenden Möglichkeiten der Fächerkombinationen sind **Tabelle 2** zu entnehmen.

II Studienabschluss

Das Studium schließt mit dem ersten Staatsexamen für das Lehramt für die Sekundarstufe II ab. Die Zulassung soll frühestens im 6. Semester (Ende der Vorlesungszeit) beantragt werden.

Die Prüfung besteht aus:

1. der **schriftlichen Hausarbeit**, die nach Wahl in einem der beiden Fächer anzufertigen ist (soll im 8. Semester erbracht werden)
2. ■ je einer Klausur in beiden Fächern und in Erziehungswissenschaften,
■ einer zusätzlichen Klausur in dem Fach, in dem die schriftliche Hausarbeit nicht angefertigt wurde,
■ einer mündlichen Prüfung in den beiden Fächern und in Erziehungswissenschaften.

Eine Prüfung, deren Zulassung innerhalb der Regelstudiendauer beantragt wird, unterliegt einer Freiversuchsregelung.

Durch zusätzliche Prüfungsleistungen kann die Erste Staatsprüfung für die Sekundarstufe II und die Sekundarstufe I gleichzeitig abgelegt werden (Näheres regelt die Prüfungsordnung).

III Vorbereitungsdienst, Zweite Staatsprüfung

Die Befähigung zum Lehramt für die Sekundarstufe II erwirbt, wer nach Abschluss des Studiums den Vorbereitungsdienst und die Zweite Staatsprüfung für das Lehramt für die Sekundarstufe II erfolgreich absolviert. Die Dauer des Vorbereitungsdienstes beträgt 24 Monate.

Tabelle 2: Lehramt Sekundarstufe II

LS II	Allgemeinbildende Unterrichtsfächer														Berufliche Fachrichtungen			
	Chemie	Deutsch ⁺	Englisch ⁺	Französisch ⁺	Geschichte ⁺	Informatik	Kunst [*]	Mathematik	Musik ^{*1}	Pädagogik ⁺	Physik	Religionslehre ⁺	Spanisch ⁺	Sport [*]	Elektrotechnik	Maschinentechnik	Fertigungstechnik	Wirtschaftswissenschaften ²
Chemie		•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•		
Deutsch ⁺	•		•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•		•
Englisch ⁺	•	•		•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•		•
Französisch ⁺	•	•	•		•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•		•
Geschichte ⁺	•	•	•	•		•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•		
Informatik	•	•	•	•	•		•	•	•	•	•	•	•	•	•	•		
Kunst [*]	•	•	•	•	•	•		•	•	•	•	•	•	•	•	•		
Mathematik	•	•	•	•	•	•	•		•	•	•	•	•	•	•	•		•
Musik ^{*1}	•	•	•	•	•	•	•		•	•	•	•	•	•	•	•		
Pädagogik ⁺	•	•	•	•	•	•	•	•		•	•	•	•	•	•	•		
Physik	•	•	•	•	•	•	•	•	•		•	•	•	•	•	•		
Religionslehre ⁺	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•		•	•	•	•	•		•
Spanisch ⁺	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•		•	•	•	•		•
Sport [*]	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•		•	•		•
Elektrotechnik	•	•	•					•			•	•		•				
Maschinentechnik	•	•	•					•			•	•		•			•	
Fertigungstechnik																•		
Wirtschaftswissenschaften ²		•	•	•				•				•	•	•				

• = Kombination möglich

+ = Fremdsprachenkenntnisse s. Seite 35

* = Eignungsprüfung vor Studienbeginn

1 = Die Lehrveranstaltungen finden überwiegend an der Musikhochschule in Detmold statt, die auch für die Eignungsprüfung zuständig ist.

2 = Der Abschluss Dipl.-Handelslehrer kann über den integrierten Studiengang Wirtschaftswissenschaften in der Studienrichtung Wirtschaftspädagogik erworben werden. Bei dieser Ausbildung stehen die speziellen Wirtschaftslehren Produktionswirtschaft /Industrie, Finanzwirtschaft/Banken, Absatz und Marketing, Organisation und Bürokommunikation, Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Unternehmensrechnung sowie das Fach Wirtschaftsinformatik zur Wahl.

D Weitere Hinweise für alle Lehramtsstudentinnen und -studenten

Inhalte und Ablauf des Studiums in Erziehungswissenschaft, den einzelnen Unterrichtsfächern, den Lernbereichen und beruflichen Fachrichtungen werden in **Studienordnungen** festgelegt. Nähere Einzelheiten zur Ersten Staatsprüfung für Lehrämter sind in der **Lehramtsprüfungsordnung** geregelt. Die Prüfungsordnung sowie die Studienordnungen sind bei der Zentralen Studienberatung erhältlich.

Studierende, die **Ausbildungsförderung** nach dem BAföG erhalten, müssen bei einem Fachrichtungswechsel einen wichtigen Grund angeben und den Wechsel unverzüglich nach Bekanntwerden des Grundes vornehmen. Ein **Stufenwechsel** gilt nur dann nicht als Fachrichtungswechsel im Sinne des BAföG-Gesetzes, sondern lediglich als Schwerpunktverlagerung, wenn die zuerst absolvierten Semester auf die neu gewählte Stufe voll angerechnet werden.

Über die Anrechnung von Studienleistungen entscheidet das Staatliche Prüfungsamt auf Vorschlag der Fachdozenten.

Weitere **Auskünfte zum Lehramtsstudium** erteilen die

■ Zentrale Studienberatungsstelle

Warburger Str. 100, 33098 Paderborn, Zimmer ME 0.215

Tel.: (0 52 51) 60-20 08 und 60-20 09

und das

■ Studentensekretariat

Warburger Str. 100, 33098 Paderborn

Zimmer B 0.301 für Lehramt Primarstufe, Tel.: (0 52 51) 60 - 31 94

Zimmer B 0.317 für die Lehrämter der Sekundarstufen I u. II,

Tel.: (0 52 51) 60 - 25 47

In **fachspezifischen Fragen** sind die Fachberater der einzelnen Fächer zuständig, in **Fragen, die die Lehramtsprüfung betreffen**, das

■ Prüfungsamt für Erste Staatsprüfungen für Lehrämter an Schulen

Fürstenweg 15, 33102 Paderborn

Tel.: (0 52 51) 1 34 80

Weitere Informationen zum Lehramtsstudium sind in der Broschüre „Ausbildung der Lehrerinnen und Lehrer in Nordrhein-Westfalen“ enthalten, die in den Dekanaten und in den Fachschaften liegen.

3. Studiengänge mit Praxissemester

Die Praxissemester dienen dem Ziel, Studierende auf der Grundlage bereits erworbener Kenntnisse in die Praxis auf ingenieurwissenschaftlichen, mathematisch-naturwissenschaftlichen und wirtschaftswissenschaftlichen Arbeitsgebieten einzuführen.

Neben ihrer Ausbildung und Mitarbeit in den Betrieben nehmen die Studierenden an begleitenden Lehrveranstaltungen der Hochschule teil.

Zum Studiengang mit Praxissemester können nur Studierende zugelassen werden, die ein ordnungsgemäßes Grundstudium nachweisen. Der Nachweis gilt in der Regel als erbracht, wenn die von der jeweils maßgeblichen Studien- und Prüfungsordnung vorgeschriebenen Fachprüfungen und Leistungsnachweise des Grundstudiums erfolgreich abgelegt worden sind.

Das Praxissemester dauert 22 Wochen unter Einschluss des anteiligen Urlaubs. Es kann frühestens nach dem 4. Studiensemester abgeleistet werden.

Über weitere Einzelheiten (insbesondere über Förderung nach dem BAföG, Versicherung des Studierenden etc.) gibt das Merkblatt "Alles über Praxissemester an der Universität Paderborn" – erhältlich im Studentensekretariat, in der Zentralen Studienberatung, in den betreffenden Fachbereichen und in der Zentralverwaltung (Dezernat 2) – Auskunft.

Auskünfte über „Praxissemester“ erteilen:

- 1) die Dekane der betreffenden Fachbereiche
- 2) die Zentralverwaltung: Reg.-Angestellter Mandel (ZV)
Tel.: (0 52 51) 60 – 25 65

4. Studium für Ältere

Die Universität Paderborn hat dieses Studium seit dem Wintersemester 1991/92 eingeführt. Es eröffnet Menschen im mittleren und höheren Lebensalter die Möglichkeit zu einer qualifizierten persönlichen Weiterbildung durch die Teilnahme an den wissenschaftlichen Lehrveranstaltungen der Fachbereiche 1 bis 4. Die Zulassung zu diesem Studium erfolgt durch die Einschreibung als Gasthörer gemäß § 89 Abs. 6 Universitätsgesetz und ist nicht an einen bestimmten Schulabschluss (wie das Abitur oder ähnliches) gebunden. Über Inhalt, Struktur und Umfang des Studiums entscheiden die älteren Studierenden selber, wobei sie jedoch die Hilfe der in den einzelnen Fächern zur Verfügung stehenden Fachberater/innen in Anspruch nehmen können und sollten.

Dieses Studium führt nicht zu einem der regulären Abschlüsse der Universität (z.B. Magister, Diplom etc.). Es kann bei Teilnahme an den Lehrveranstaltungen über mehrere Semester hin jedoch ein Teilnahmezertifikat erworben werden.

Ansprechpartner für das Studium für Ältere sind:

- der Senatsbeauftragte Prof. Dr. **Christian Heichert** (Raum H 6.126, Tel. 0 52 51 / 60 – 29 38), Sprechstunde während des Wintersemesters 1996/97 an jedem 2. und 4. Freitag jedes Semestermonats von 11 bis 12 Uhr,

und

- Reg.-Angestellter **Ernst Mandel** vom Planungsdezernat der Universität (Raum B 2.341, Tel. 0 52 51 / 60 – 25 65), erreichbar am Montag und Dienstag von 7.30 bis 16.00 Uhr und von Mittwoch bis Freitag von 7.30 bis 15.30 Uhr.

Zulassungsvoraussetzungen

Lehramts- und Magisterstudiengänge, Dipl.-Pädagogik

1. Allgemeine Hochschulreife
 - a) das Reifezeugnis,
 - b) das Abschlusszeugnis einer Fachhochschule,
 - c) das Abschlusszeugnis einer Höheren Fachschule, soweit sie in den Hochschulbereich einbezogen worden ist

2. Fachgebundene Hochschulreife
 - a) das Zeugnis der Reife des Gymnasiums für Frauenbildung,
 - b) das Zeugnis der Reife des naturwissenschaftlichen Gymnasiums in Aufbauform
 - c) das Zeugnis der Reife des wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Gymnasiums in Aufbauform,
 - d) das Zeugnis der Reife des pädagogisch-musischen Gymnasiums in Aufbauform,
 - e) das Zeugnis über die bestandene Sonderprüfung für die Zulassung zum Studium an den Pädagogischen Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen.*
 - f) das Zeugnis über eine bestandene Zwischenprüfung in integrierten Studiengängen nach § 2 Abs. 4 i. V. mit der Anlage 2 der Verordnung über den Erwerb der fachgebundenen Hochschulreife während des Studiums in integrierten Studiengängen vom 23. September 1981 (GV NW Nr. 54 vom 29. Oktober 1981).

Diplomstudiengänge Informationstechnik und Sportwissenschaft

Allgemeine Hochschulreife (Abitur, Abschlusszeugnis einer Fachhochschule oder Höheren Fachschule, soweit sie in den Hochschulbereich einbezogen worden ist).

Besondere **Einschreibungsvoraussetzung** für Lehramtsstudiengänge Kunst, Musik und Sport: Nachweis einer besonderen studien-gangbezogenen Eignung. Besondere Einschreibungsvoraussetzung für den Diplomstudiengang Sportwissenschaft: bestandene Eignungsprüfung.

* Berechtigt nur zum Studium für das Lehramt für die Primarstufe und für das Lehramt für die Sekundarstufe I sowie zum Diplom-Pädagogik-Studium.

Studiengänge mit Diplom- und/oder Bachelorabschluss

Algorithmische Mathematik, Berufsbildung Elektrotechnik, Berufsbildung Maschinenbau, Chemie und Chemietechnik, Elektrotechnik, Informatik, Ingenieur-Informatik, Mathematik, Maschinenbau, Medienwissenschaft, Physik und Engineering Physics, Wirtschaftswissenschaft, Technomathematik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftsinformatik

1. Allgemeine Hochschulreife**
 - a) das Reifezeugnis,
 - b) das Abschlusszeugnis einer Fachhochschule,
 - c) das Abschlusszeugnis einer Höheren Fachschule, soweit sie in den Hochschulbereich einbezogen worden ist
2. das Zeugnis der dem gewählten Studiengang entsprechenden fachgebundenen Hochschulreife,**
3. das Zeugnis der Fachhochschulreife (unabhängig von der Fachrichtung),
4. ein vom Kultusminister als gleichwertig anerkanntes Zeugnis. Wenn das Abschlusszeugnis einer zweijährigen Höheren Handelsschule oder ein Versetzungszeugnis nach Klasse 13 eines Gymnasiums oder ein Zeugnis über den Abschluss der Jahrgangsstufe 12 der neugestalteten gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II (gemäß Runderlass des Kultusministers vom 27.12.1974) vorliegt, ist zum Nachweis einer der Fachhochschulreife gleichwertigen Vorbildung entweder eine abgeschlossene Berufsausbildung oder ein einjähriges gelenktes Praktikum erforderlich. Nähere Einzelheiten hierzu sind in der Qualifikationsverordnung Fachhochschule von 1.8.1988 und der Verordnung über die Bildungsgänge und die Abschlussprüfungen in der zweijährigen höheren Berufsfachschule vom 22.3.1988 geregelt.
5. Schülerinnen und Schülern, die ab dem 01.08.2000 einen Bildungsgang der zweijährigen Berufsfachschule des Berufskollegs Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung (Höhere Handelsschule) oder eine der ab diesem Zeitpunkt neu eingerichteten Fachrichtungen besuchen, die zu erweiterten beruflichen Kenntnissen und zum schulischen Teil der Fachhochschulreife führt, erhalten die volle Fachhochschulreife bei Nachweis eines halbjährigen einschlägigen Praktikums, einer mindestens zweijährigen Berufsausbildung nach Bundes- oder Landesrecht oder einer mindestens zweijährigen Berufstätigkeit.

** Studierende mit Hochschulreife (Abitur, fachgebundene Hochschulreife), die sich für einen der Studiengänge Elektrotechnik und Maschinenbau bewerben wollen und noch kein auf den gewünschten Studiengang bezogenes Praktikum abgeleistet haben, sollen mindestens acht Wochen des erforderlichen Grundpraktikums vor Beginn des Studiums absolvieren.

6. Gemäß der Verordnung über den Bildungsgang und die Abiturprüfung in der gymnasialen Oberstufe vom 05.10.1998 (Ausbildungs- und Prüfungsordnung gemäß § 26 b SchVG-APO-GOST) kann Schülerinnen und Schülern von Gymnasien und Gesamtschulen, die nach dem 01.08.1999 von der Jahrgangsstufe 11 in die Jahrgangsstufe 12 versetzt wurden und die gymnasiale Oberstufe verlassen, der schulische Teil der Fachhochschulreife nach der Jahrgangsstufe 11 bescheinigt werden. In Verbindung mit dem Nachweis über eine abgeschlossene Berufsausbildung gilt diese Bescheinigung in den Bundesländern Nordrhein-Westfalen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Saarland als Nachweis der Fachhochschulreife.

Fachhochschul-Studiengänge

Ingenieurwissenschaftliche Studiengänge, die denen an Fachhochschulen entsprechen.

Zur Aufnahme des Studiums an den Universitäten/Gesamthochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen berechtigt in bestimmten Studiengängen der Nachweis der Fachhochschulreife. Der Nachweis der Fachhochschulreife wird erbracht durch:

1. das Abschlusszeugnis der Fachoberschule gemäß der Rahmenvereinbarung der KMK über die Fachoberschule vom 13. 4. 1971
2. das Zeugnis der Fachhochschulreife der Nichtschülerprüfung gemäß dem Beschluss der KMK vom 21.9.1972
3. in sonstiges Zeugnis der Fachhochschulreife des Landes Nordrhein-Westfalen
4. das Abschlusszeugnis einer deutschen oder gleichgestellten zweijährigen Höheren Handelsschule in Verbindung mit dem Nachweis über eine abgeschlossene Berufsausbildung oder ein einjähriges gelenktes Praktikum gemäß der Ausbildungsordnung vom 21.8.1969 (ABl. KM. NW. S. 386) und den dazu ergangenen Ergänzungen oder
5. das Zeugnis über den Abschluss eines Bildungsganges, der einen aufsteigenden Unterricht von mindestens 12 Jahren an deutschen weiterführenden allgemeinbildenden öffentlichen oder ihnen gleichgestellten Schulen umfasst (Versetzung nach Klasse 13) in Verbindung mit dem Nachweis über eine abgeschlossene Berufsausbildung oder ein einjähriges gelenktes Praktikum gemäß der Ausbildungsordnung vom 21.8.1969 (ABl. KM. NW. S. 386) und den dazu ergangenen Ergänzungen oder das Zeugnis über den Abschluss der Jahrgangsstufe 12 der neugestalteten gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II gemäß Runderlass des Kultusministers vom 17.12.1974 (GABl. NW. S. 43) in Verbindung mit dem Nachweis über eine abgeschlossene Berufsausbildung oder ein einjähriges gelenktes

Praktikum gemäß der Ausbildungsordnung vom 21.8.1969 (ABl. KM. NW. S. 386) und den dazu ergangenen Ergänzungen

6. ein sonstiges vom Kultusminister des Landes Nordrhein-Westfalen als Fachhochschulreife anerkanntes Zeugnis
7. den Abschluss eines Bildungsganges, der einen aufsteigenden Unterricht von 13 Jahren umfasst (Abschluss der Klasse 13 an deutschen weiterführenden öffentlichen oder ihnen gleichgestellten Schulen: Abitur) als Zugangsberechtigung im vorstehenden Sinne gelten auch die Abschlusszeugnisse der Kollegs (Institute zur Erlangung der Hochschulreife) und der Abendgymnasien sowie die Zeugnisse über die staatliche Abschlussprüfung an den Fachhochschulen und den Vorgängereinrichtungen, die in den Hochschulbereich einbezogen wurden.
8. Schülerinnen und Schülern, die ab dem 01.08.2000 einen Bildungsgang der zweijährigen Berufsfachschule des Berufskollegs Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung (Höhere Handelsschule) oder eine der ab diesem Zeitpunkt neu eingerichteten Fachrichtungen besuchen, die zu erweiterten beruflichen Kenntnissen und zum schulischen Teil der Fachhochschulreife führt, erhalten die volle Fachhochschulreife bei Nachweis eines halbjährigen einschlägigen Praktikums, einer mindestens zweijährigen Berufsausbildung nach Bundes- oder Landesrecht oder einer mindestens zweijährigen Berufstätigkeit.
9. Gemäß der Verordnung über den Bildungsgang und die Abiturprüfung in der gymnasialen Oberstufe vom 05.10.1998 (Ausbildungs- und Prüfungsordnung gemäß § 26 b SchVG-APO-GOST) kann Schülerinnen und Schülern von Gymnasien und Gesamtschulen, die nach dem 01.08.1999 von der Jahrgangsstufe 11 in die Jahrgangsstufe 12 versetzt wurden und die gymnasiale Oberstufe verlassen, der schulische Teil der Fachhochschulreife nach der Jahrgangsstufe 11 bescheinigt werden. In Verbindung mit dem Nachweis über eine abgeschlossene Berufsausbildung gilt diese Bescheinigung in den Bundesländern Nordrhein-Westfalen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Saarland als Nachweis der Fachhochschulreife.

Besondere Einschreibvoraussetzung*

zu 1., 2., 3., 8. Als Einschreibvoraussetzung ist vor Beginn des Studiums ein dreimonatiges fachbezogenes Grundpraktikum dann abzuleisten, wenn sich die Fachrichtung der FOS oder der Berufsfachschule des Berufskollegs nicht mit der Fachrichtung des gewünschten Studienganges deckt.

zu 4.-7.,9. Als Einschreibvoraussetzung ist vor Beginn des Studiums ein dreimonatiges fachbezogenes Grundpraktikum abzuleisten.

Ergänzungsstudiengänge

Elektrotechnik, Maschinenbau

Diplomprüfung in einem gleichnamigen Fachhochschulstudiengang oder in einem verwandten Studiengang mit der Gesamtnote "gut" oder besser.

Zusatzstudiengang

Medien und Informationstechnologie in Erziehung, Unterricht und Bildung

Erstes Staatsexamen für ein Sekundarstufenlehramt oder eine gleichwertige Prüfung

Masterstudiengänge

einschlägiger Bachelorabschluss

* Die besonderen Vorschriften für die Fachhochschulstudiengänge Elektrotechnik und Maschinenbau sind im Studentensekretariat zu erfragen.

Zugangsvoraussetzungen und Abschlussmöglichkeiten der Studiengänge

Studiengänge	Zugangsvoraussetzungen				Studienabschlüsse					
	AHR	FHR	ESP	SP	D	DFH	STPL	M	B.A./ B.Sc.	M.A. ¹⁾ / M.Sc.
Studiengänge mit Diplom und/oder Bachelor- und Masterabschluss										
Algorithmische Mathematik	x	x							x	
Berufsbildung/Elektrotechnik	x	x			x		x			
Berufsbildung/Maschinenbau	x	x			x		x			
Chemie und Chemietechnik	x	x							x	x
Elektrotechnik	x	x							x	x
Elektrotechnik	x	x			x					
Informationstechnik	x				x					
Informatik	x	x	x		x				x	
Ingenieur-Informatik/Elektrotechnik	x	x			x					
Ingenieur-Informatik/Informatik	x	x			x					
Ingenieur-Informatik/Maschinenbau	x	x			x					
Maschinenbau	x	x	x		x					
Mathematik	x	x	x		x					
Medienwissenschaft	x	x			x					
Physik und Engineering Physics										
Technomathematik	x	x	x		x					
Wirtschaftsinformatik	x	x	x		x					
Wirtschaftsingenieurwesen	x	x	x		x					
Wirtschaftswissenschaften	x	x	x		x				x	x
Ergänzungsstudiengänge										
Elektrotechnik	x ⁴				x					
Maschinenbau	x ⁴				x					
Diplomstudiengänge										
Erziehungswissenschaften	x		x	x	x					
Sportwissenschaft	x		x		x					
Magisterstudiengänge										
Geographie (Ausrichtung Tourismus)	x		x					x		

1) Zulassung zum Masterstudium setzt i. d. R. Bachelor- oder gleichwertigen Abschluss voraus

4) AHR durch abgeschlossenes FH-Studium derselben Fachrichtung (Abschluss mindestens mit der Gesamtnote "gut")

	Zugangs- voraussetzungen				Studienabschlüsse					
	AHR	FHR	ESP	SP	D	DFH	STPL	M	B.A./ B.Sc.	M.A./ M.Sc.
Geschichte	x		x					x		
Musikwissenschaft	x		x					x		
Sprach- und Literaturwissenschaften	x		x					x		
Zusatzstudiengang										
Medien und Informationstechnologien in Erziehung, Unterricht und Bildung	x ⁵						x			
Lehramtsstudiengänge										
Lehramt für die Primarstufe (Klassen 1 bis 4)	x			x			x			
Lehramt für die Sekundarstufe I (Klassen 5 bis 10 aller Schultypen außer Sonderschulen)	x ⁶			x			x			
Lehramt für die Sekundarstufe II (Klassen 11 bis 13 aller Schultypen außer Sonderschulen)	x ⁶						x			
Fachhochschulstudiengänge										
Abteilung Höxter										
Landschaftsarchitektur	x	x	x				x			
Technischer Umweltschutz	x	x	x				x			
Abteilung Meschede										
Elektrotechnik (Schwerpunkte: Kommunikations- technik, Informationsverarbeitung)	x	x	x				x			
European Studies in Technology and Business (ETB)	x	x					x		x	x
Maschinenbau-Datentechnik (Schwerpunkte: Konstruktionstechnik, Fertigungstechnik)	x	x	x				x			
Wirtschaftsingenieurwesen	x	x					x			
Abteilung Soest										
Agrarwissenschaft	x	x	x				x			
Elektrotechnik (Schwerpunkte: Automatisierungs- technik, Elektr. Energietechnik)	x	x	x				x			
Elektrotechnik/Management ⁷	x									x
Engineering and Project Management	x	x					x			
Maschinenbau-Automatisierungs- technik Studienrichtungen: Produktions- automatisierung, Anlagentechnik	x	x	x				x			

5) Zugangsvoraussetzung: Erstes Staatsexamen für ein Sekundarstufenlehramt oder eine gleichwertige Prüfung

6) Auch fachgebundene Hochschulreife (siehe Nr. 2 Buchstabe f des Kapitels „Zulassungsvoraussetzung für Lehramtsstudiengänge“)

7) Weiterbildungsstudiengang in Verbindung mit englischem Partner. Zugangsvoraussetzung: abgeschlossenes einschlägiges FH- oder Hochschulstudium

Im Rahmen eines Modellversuchs können bis zum Wintersemester 2001/02 auch Handwerksmeisterinnen und -meister, sowie Absolventinnen und Absolventen von einschlägigen Fachschulen des Landes NRW nach einem Auswahlgespräch zu Fachhochschulstudiengängen zugelassen werden.

Bücher und mehr



Besuchen Sie unsere
Buchhandlung in der
Paderborner Innenstadt
direkt am
Liborius-Brunnen.

BONIFATIUS
Buchhandlung

Liboristraße 1 · 33098 Paderborn
Telefon 0 52 51/1 53-1 42
Telefax 0 52 51/29 97 03 62
E-Mail buchhandlung@bonifatius.de
Internet www.bonifatius.de

Kooperationsverträge

zwischen der **Universität Paderborn**
und der **Hochschule für Musik Detmold**

Die Universität Paderborn und die Hochschule für Musik Detmold haben ein gemeinsam verantwortetes Studienangebot von Lehramtsstudiengängen im Fach Musik vereinbart, um die vorhandenen Kapazitäten effektiver zu nutzen und nach Möglichkeit zur Verbesserung der Ausbildungskapazität im künstlerischen, musikpädagogischen und musikwissenschaftlichen sowie im erziehungswissenschaftlichen Bereich beizutragen. Dabei liegt der Schwerpunkt der Ausbildung für die Primarstufe und die Sekundarstufe I in Paderborn, für die Sekundarstufe II in Detmold. Studierende für das Lehramt für die Primarstufe werden in Paderborn eingeschrieben; Studierende, die das Lehramt für die Sekundarstufe I oder die Sekundarstufe II anstreben, können sich in Paderborn oder Detmold einschreiben. Die Einschreibung an einer der beiden Hochschulen schließt die Zulassung als Zweithörer an der anderen Hochschule ein.

Kooperationsvereinbarung

zwischen der **Universität Paderborn**
und der **Theologischen Fakultät Paderborn**
(Auszug)

Zweck der Kooperationsvereinbarung ist:

- eingeschriebene Studenten jeweils als Zweithörer für einen weiteren Studiengang an der anderen Einrichtung zuzulassen und ihnen nach Maßgabe der Prüfungs- und Studienordnung die Ablegung von Prüfungen zu ermöglichen
- eine gegenseitige Benutzung der wissenschaftlichen Einrichtung zu gestatten
- im Rahmen des Möglichen auf Gegenseitigkeit die Vertretung in der Lehre zu übernehmen
- eine Zusammenarbeit bei Forschungsarbeiten anzustreben.

Technologie- und Wissenstransfer im Kreis Soest e.V.

Institut an der Universität Paderborn
 Lübecker Ring 2, 59494 Soest, Gebäude 3
 Telefon: (0 29 21) 3 78 – 2 60, Telefax: (0 29 21) 3 78 – 2 66

Der Technologie- und Wissenstransfer im Kreis Soest e.V. ist eine wissenschaftliche Einrichtung an der Universität Paderborn gemäß § 36 UG.

Zweck ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung durch Technologie- und Wissenstransfer von den Hochschulen zur freien Wirtschaft. Vorzugsweise soll das von der Hochschulabteilung Soest vorhandene Wissen der kommunalen, regionalen und überregionalen Wirtschaft des Kreises Soest, insbesondere kleineren und mittleren Betrieben, kommunalen Institutionen und Einzelpersonen zugänglich gemacht werden. Ferner soll von Seiten der Industrie der Informationstransfer zur Hochschulabteilung Soest verstärkt werden, um so Impulse für praxisnahe Forschung und Lehre zu geben.

Mitglieder des Vorstandes

Werner Hüsten, WIAG Antriebstechnik GmbH, Vorstandsvorsitzender
 Eberhard Jungeblodt, Ideal-Werke, Lippstadt
 Kunibert Becker, , Kreistagsabgeordneter
 Wilhelm Riebniger, Landrat des Kreises Soest
 Dr. Eckhard Ruthemeyer, Bürgermeister der Stadt Soest
 Prof. Dr. Wolfgang Schmidt, Abteilungssprecher

Geschäftsführung: Prof. Dr. rer. nat. Karl-Heinz Müller (FB 16),
 (wissenschaftl. Leiter)
 Dr. Hermann Tenholt

Wissenschaftliche Mitarbeiter:

Dipl.-Ing. Rainer Galander
 Dipl.-Kfm. Wiegand Klapproth
 Dipl.-Ing. Martin Lammers
 Dipl.-Volksw. Herbert Marx
 Dr. Hubert Paulus
 Dr. Jörg Scholtes
 Dipl.-Ing. Zerhusen-Blecher

Sachbearbeitung: Andrea Keuter
 Alexa Senger-Tetzlaff

Sekretariat: Gaby Schimmelpfennig
 Margret Hauerland

C-LAB

Fürstenallee 11, 33102 Paderborn

Telefon: (0 52 51) 60 - 60 63

Telefax: (0 52 51) 60 - 60 66

C-LAB (Cooperative Computing & Communication Laboratory) ist eine im Jahre 1985 ins Leben gerufene Kooperation zwischen der Universität Paderborn und Siemens. Ziel der Kooperation, die als Technologie-Transfer-Einrichtung zu verstehen ist, ist Forschung und Entwicklung auf den Gebieten der „Multimedia-unterstützten Kommunikation und Kooperation“, „Infrastruktur für kooperative Anwendungen“, „Engineering von rechnergestützten kooperativen Systemen“ und „Geschäftsmodelle in kollaborativen Umgebungen“.

Sekretariat:	Andrea Böhning, Uschi Hudson
Vorstand:	Prof. Dr. rer. nat. Franz Rammig (FB 17) Dr.- Ing. Wolfgang Kern
Wissenschaftlicher Beirat:	Vorsitzender: Dr. Anton Sauer Mitglieder der Universität Paderborn: Prof. Dr. techn. Gitta Domik (FB 17) Prof. Dr. rer. nat. Gregor Engels (FB 17) Prof. Dr.-Ing. Ulrich Rückert (FB 14) Mitglieder der Firma Siemens: Ulrich Ahle Hartmut Raffler Dr. Burkhardt Schallenberger

HEINZ NIXDORF INSTITUT

Interdisziplinäres Forschungszentrum für Informatik und Technik

Fürstenallee 11, 33102 Paderborn

Telefon: (0 52 51) 60 - 62 11/62 13/62 19, Telefax (0 52 51) 60 - 62 12

Aufgabe des Heinz Nixdorf Institut ist die Forschung auf anwendungsnahe Gebieten der Informatik, Technik und Wirtschaftswissenschaften einschließlich ihrer einschlägigen naturwissenschaftlichen Grundlagen sowie der Berücksichtigung des geistes- und sozialwissenschaftlich thematisierten Umfeldes.

Mitglieder des Kuratoriums

Von der Stiftung Westfalen benannt:

Wilhelm Ferlings, Stadtdirektor a.D. der Stadt Paderborn

Dr. Horst Nasko, Technologiemanagement München

Prof. Dr. rer. nat. Hartwig Stensloff, Fraunhofer Institut Informations- und Datenverarbeitung

Von der Universität benannt:

Prof. Dr. Dieter Haupt,
Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen
Prof. Dr. Holm Tetens, Freie Universität Berlin
Prof. Dr. rer. pol. habil. Dr. hc. Wolfgang Weber,
Rektor der Universität Paderborn

Gemeinsam benannt:

Prof. Dr. Otto K. Ferstl, Otto Friedrich Universität, Bamberg
Prof. Dr. Gunther Reinhart, Technische Universität München
Prof. Dr. K. Waldschmidt, Universität Frankfurt

Mitglieder des Vorstandes

Gruppe der Professoren:

Prof. Dr.-Ing. habil. Wilhelm Dangelmaier (FB 5)*
Prof. Dr.-Ing. Jürgen Gausemeier (FB 10)
Prof. rer. nat. Georg Hartmann (FB 14)
Prof. Dr.-Ing. Reinhard Keil-Slawik (FB 17)*
Prof. Dr.-Ing. Joachim Lückel (FB 10)
Prof. Dr. rer. nat. Burkhard Monien (FB 17)
Prof. Dr. math. Friedhelm Meyer auf der Heide (FB 17)
Prof. Dr. rer. nat. Franz Josef Rammig (FB 17)*
Prof. Dr.-Ing. Ulrich Rückert (FB 14)* (Vorsitzender)
Prof. Dr. rer. nat. Wolfgang Sohler (FB 6)
Prof. Dr.-Ing. Jürgen Teich (FB 14)
Prof. Dr. phil. hist. Manfred Wettler (FB 2)
Prof. Dr.-Ing. Jörg Wallaschek (FB 10)

Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiter:

Christof Krick (FB 17)
Christopher Odenbach (HNI-RB)

Gruppe der Studierenden:

Jörg Hinrichs
Christian Wunderlich

Gruppe der nicht-wissenschaftlichen Mitarbeiter:

Sabine Illigen (FB 10)

* geschäftsführender Vorstand des Heinz Nixdorf Institut

PC² - Paderborn Center for Parallel Computing

Fürstenallee 11, 33102 Paderborn, Gebäude F,
Telefon: (0 52 51) 60 - 62 96 0 · Telefax: (0 52 51) 60 - 62 97

Das PC² ist ein international tätiges Forschungsinstitut für die Entwicklung von Methoden und Anwendungen paralleler und verteilter Systeme. Der überregionale Betrieb eigener Rechner, die einschlägig arbeitenden Forschungsgruppen an den Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen und darüber hinaus zugänglich sind, bietet den unmittelbaren Transfer neuer Resultate in praxisrelevante Anwendungen.

Weitere Informationen sind unter <http://www.upb.de/pc2/> zu finden.

Vorstand:

Gruppe der Professoren

Prof. Dr. rer. nat. Burkhard Monien (FB 17) (Vorsitzender)

Prof. Dr. rer. nat. habil. Wolfgang Borchers
(Universität Nürnberg-Erlangen)

Prof. Dr.-Ing. habil. Wilhelm Dangelmaier (FB 5)

Prof. Dr. rer. nat. habil. Thomas Frauenheim (FB 6)

Prof. Dr. rer. nat. Hans-Ulrich Heiß (FB 17)

Prof. Dr.-Ing. Joachim Lückel (FB 10)

Prof. Dr. rer. nat. Franz Josef Rammig (FB 17)

Prof. Dr. rer. pol. Otto Rosenberg (FB 5)

Prof. Dr.-Ing. Ulrich Rückert (FB 14)

Gruppe der wissenschaftlichen Beschäftigten

Dipl.-Inform. Bernard Bauer, PC²

Dipl.-Ing. André Brinkmann (FB 14)

Gruppe der nichtwissenschaftlichen Beschäftigten

Dipl.-Inform. Axel Keller, PC²

Gruppe der Studierenden

Jan-Hendrik Vogel

Geschäftsführung:

N.N.

Sekretariat:

Birgit Farr

E-Mail: birgit@upb.de

Beschäftigte	Raum-Nr.	Tel.	E-Mail
Dipl.-Inform. Bernard Bauer	F 0.335	62 84	bb@upb.de
Dr. Stephan Blazy	F 0.337	62 88	donald@upb.de
Marion Drake	F 0.343	62 93	drake@upb.de
Birgit Farr	F 0.341	62 96	birgit@upb.de
Dipl.-Inform. Jan Hungershöfer	F 0.407	63 21	hunger@upb.de
Dipl.-Inform. Axel Keller	F 0.343	63 03	kel@upb.de
Dipl.-Ing. Andreas Krawinkel	F 0.343	63 03	krawi@upb.de
Dipl.-Inform. Oliver Marquardt	F 0.404	63 27	marquard@upb.de
Dr. Maria Specovius-Neugebauer	F 0.337	62 87	mariasp@upb.de
Holger Nitsche	F 0.343	63 03	hn@upb.de
Dipl.-Ing. Achim Streit	F 0.404	63 31	streit@upb.de
Dipl.-Math. Kerstin Wielage	F 0.401	63 26	wielage@upb.de
Dipl.-Inform. Jens-Michael Wierum	F 0.407	63 30	jmwie@upb.de
Michael Wulf	F 0.343	62 93	riker@upb.de

Paderborner Lehrerausbildungszentrum (PLAZ)

Peter-Hille-Weg 42, 33098 Paderborn, Gebäude Pg
Telefon: (0 52 51) 60 - 36 62 · Telefax: (0 52 51) 60 - 36 58
E-Mail: plaz-bl@uni-paderborn.de
URL: <http://www.uni-paderborn.de/plaz>

Das Paderborner Lehrerausbildungszentrum (PLAZ) ist eine zentrale wissenschaftliche Einrichtung der Universität Paderborn nach § 29 HG. Die Aufgaben des Zentrums bestehen – in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen – in der Unterstützung und Weiterentwicklung der Lehrerausbildung mit dem Ziel, insbesondere

- die Studienorganisation zu verbessern
- innovative Lehre zu fördern
- schulbezogene, interdisziplinäre Forschung und Entwicklung sowie die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses im Bereich der Erziehungswissenschaft und der Fachdidaktik zu unterstützen
- die Kooperation mit Schulen und anderen an der Lehrerbildung beteiligten Institutionen auszubauen.

Zur Erfüllung der wiederkehrenden Aufgaben wurden Arbeitsgruppen in der Regel für die Dauer von vier Jahren eingerichtet.

Vorstand:

Prof. Dr. rer. nat. Hans-Dieter Rinkens (FB 17)
Vorsitzender
Prof. Dr. phil. Gerhard Tulodziecki (FB 2)
stellv. Vorsitzender
Akad. Rätin Dr. phil. Sigrid Blömeke (PLAZ)
Geschäftsführerin
Prof. Dr. theol. Norbert Mette (FB 1)
Sprecher AG Primarstufe
Prof. Dr. rer. nat. habil. Peter Reinhold (FB 6)
Sprecher AG Forschung
Prof. Dr. phil. habil. Eckard König (FB 2)
Sprecher AG Beratungssysteme
Dr. Annegret Hilligus (PLAZ)
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
stud. phil. Christina Koep, Fachschaft Primarstufe
stud. phil. Markus Hufnagel, Fachschaft Sekundarstufe

Geschäftsführung:

Dr. phil. Sigrid Blömeke, P 9205, Tel.: 60 - 36 60/62

Sekretariat:

N. N., P 9209, Tel.: 60 - 36 62

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Dr. Dorothea Backe-Neuwald, Tel.: 60 - 36 67
Delia Freudenreich, Tel.: 60 - 36 67
Marlies große Holthaus, Tel. 60 - 36 44
Dr. Annegret Hilligus, Tel.: 60 - 36 61
Martin Mürmann, Tel.: 60 - 36 57
Achim Riediger, Tel.: 60 - 36 45
Ulrich Schwerdt, Tel.: 60 - 36 63

Institut zur Interdisziplinären Erforschung des Mittelalters und seines Nachwirkens (IEMAN)

Direktorium:

Prof. Dr. Ernst Bremer
Tel.: (0 52 51) 60 – 28 95, Raum: H 3. 338
E-Mail: bremer@falstaff.uni-paderborn.de

Prof. Dr. Jörg Jarnut
Tel.: (0 52 51) 60 – 24 43, Raum: N 2.347,
E-Mail: jarnut@hrz.uni-paderborn.de

Prof. Dr. Matthias Wemhoff,
Tel.: (0 52 51) 1 05 – 1 11, Raum: Museum in der Kaiserpfalz
E-Mail: m.wemhoff@lwl.org

Geschäftszimmer:

Tel.: (0 52 51) 60 – 55 06, Fax: 60 – 55 07,
Raum: W 2.104,
Internet: <http://hrz.upb.de>

Koordinator:

Jens Schneider M. A.
Tel.: (0 52 51) 60 – 55 05, Raum: W 2.103
E-Mail: IEMAN@hrz.upb.de

Projekte:

„Nomen et gens“
Claudia Weskamp M. A.
Tel.: (0 52 51) 60 – 55 08, Raum: W 2.105
E-Mail: weskamp@hrz.upb.de

„Repertorium der deutschen und niederländischen Pilgerliteratur des
Mittelalters und der frühen Neuzeit“
Tel.: (0 52 51) 60 – 55 02, Raum: W 2.102,

Mandeville-Arbeitsstelle
Dr. Randall Herz
Tel.: (0 52 51) 60 - 55 02, Raum: W 2.102
E-Mail: randall.herz@t-online.de

MittelalterKolleg:

Lic. Alexandra Chavarría Arnau
Tel.: (0 52 51) 60 – 55 12, Raum: W 2.107
E-Mail: acharnau@hotmail.com

Ansgar Köb M. A.
 Tel.: (0 52 51) 60 - 55 10, Raum: W 2.106
 E-Mail: AKoeb@web.de

Gaby Lindenmann M. A.
 Tel.: (0 52 51) 60 - 55 10, Raum: W 2.106
 E-Mail: glindenm@web.de

Alexandra Nusser M. A.
 Tel.: (0 52 51) 60 - 55 10, Raum: W 2.106
 E-Mail: Alexandra-Nusser@t-online.de

Bettina Schleusing M. A.
 Tel.: (0 52 51) 60 - 55 12, Raum: W 2.107,
 E-Mail: BettinaSchl@gmx.de

Musikwissenschaftliches Seminar

Gartenstraße 20, 32756 Detmold

☎: (0 52 31) 97 56 64

Das Musikwissenschaftliche Seminar Detmold/Paderborn ist eine Gemeinsame zentrale wissenschaftliche Einrichtung der Universität Paderborn und der Hochschule für Musik Detmold im Sinne von § 110 UG in Verbindung mit § 53 Kunst HG. Sitz des Musikwissenschaftlichen Seminars ist an der Hochschule für Musik Detmold. Die Professoren und Wissenschaftlichen Mitarbeiter gehören dienst- und korporationsrechtlich der Universität Paderborn (Fachbereich 4) an. Das Musikwissenschaftliche Seminar soll die aus den Studiengängen beider Hochschulen erwachsenden Aufgaben in musikwissenschaftlicher Forschung und Lehre angemessen erfüllen. Dazu gehört u.a. ein Lehrangebot im Fach Musikwissenschaft für die Lehramtsstudiengänge Musik und die Magisterstudiengänge der Universität Paderborn, das überwiegend am Sitz des Musikwissenschaftlichen Seminars erbracht wird. Studierende des Fachs Musikwissenschaft mit dem Ziel der Magisterprüfung oder der Promotion müssen in Paderborn eingeschrieben sein.

Geschäftsführender Leiter:

Prof. Dr. phil. habil. Werner Keil (FB 4)

Vertreter:

Prof. Dr. phil. habil. Annegrit Laubenthal (FB 4)

Bibliothek des Musikwissenschaftlichen Seminars Detmold/Paderborn

Gartenstr. 20, 32756 Detmold,
Ricarda Kroll, Diplom-Bibliothekarin,
☎: (0 52 31) 97 56 64, Fax: (0 52 31) 97 56 68,
✉: kroll@hfm.detmold.de

Sekretariat des Musikwissenschaftlichen Seminars

☎: (0 52 31) 97 56 64, Fax: (0 52 31) 97 56 68,
✉: sekretariat@muwi.upb.de

Zentrum für Kulturwissenschaften

Aufgabe des Zentrums für Kulturwissenschaften ist es, kulturwissenschaftliche Forschungen durchzuführen und die Arbeit der Kulturwissenschaften an der Universität Paderborn im interdisziplinären Rahmen zu koordinieren, zu fördern und zu unterstützen.

Vorstandsvorsitzende:

Prof. Dr. Hannelore Bublitz (FB 1)

Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

Vertrauensmann der Deutschen Forschungsgemeinschaft:

Prof. Dr. Johann-Martin Spaeth
dienstlich: Raum A 4.226,
Tel.: (0 52 51) 60 - 27 42, Fax: 60 - 32 47
Sekretariat: Reg.-Ang. Anna M. Merle, Tel.: 60 - 27 43

Über sämtliche Anträge an die Deutsche Forschungsgemeinschaft und DFG-Bewilligungen ist nach den Richtlinien der DFG der Vertrauensmann zu informieren.